



- ▶ Grundbildung in der Arbeitswelt verankern
- ▶ Grundbildung als Schlüssel zur Weiterqualifikation
- ▶ Drei Fragen an Petra Langnau



Inhalt

- 2 Grundbildung in der Arbeitswelt verankern
- 3 Grundbildung als Schlüssel zur Weiterqualifikation
- 4 Drei Fragen an Petra Langnau
- 5 AlphaGrund Newsticker

Am 27. und 28. September 2022 nahmen rund 250 Expertinnen und Experten aus Politik, Wissenschaft und Praxis an der AlphaDekade-Konferenz teil. In diesem Jahr widmete sich die Konferenz in unterschiedlichen Impulsreferaten, Gesprächsrunden und Fachforen dem Thema der arbeitsorientierten Alphabetisierung und Grundbildung (AoG).

Grundbildung in der Arbeitswelt verankern

Nürnberg. Unter dem Motto „Was geschafft ist – und was nun kommen muss“ diskutierten verschiedenste Akteure aus der Alphabetisierung und Grundbildung Fragen wie: Mit welchen Argumenten lassen sich Betriebe überzeugen? Welche Regelstrukturen und Förderinstrumente müssen künftig noch stärker genutzt und ggf. erweitert werden? Welches Potenzial für die Grundbildung steckt in der Nationalen Weiterbildungsstrategie? Was folgt nach der Dekade 2026?

In den Unternehmen wächst das Bewusstsein dafür, dass die Potenziale von Beschäftigten mit Grundbildungsbedarf mehr genutzt werden müssen, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Die Praxis zeigt, dass Unternehmen sowie die Beschäftigten den Mehrwert der Grundbildungsangebote schnell im Arbeitsalltag wahrnehmen. Dennoch ist arbeitsorientierte Grundbildung ein beratungsintensives Geschäft. Es braucht eine Person, die sich kümmert – die Bedarfe erkennt, Netzwerke schafft und konkrete Angebote anstößt.

Auch die Kolleginnen und Kollegen vom Projekt AlphaGrund waren in unterschiedlichen Gesprächsrunden und Fachforen vertreten. In der einleitenden Diskussionsrunde wurde angeregt die Frage diskutiert, wie AoG in Aus- und Weiterbildungsstrukturen verankert werden kann. Dr. Peter Janßen, vom Bildungswerk der Nordrhein-Westfälischen Wirtschaft, betonte gemeinsam mit der Bundesgeschäftsführerin vom Bundesarbeits-

kreis Arbeit und Leben, Barbara Menke, die hohe Relevanz des sozialpartnerschaftlichen Ansatzes in der AoG. Sie waren sich einig, dass ein kooperatives Vorgehen, in dem sowohl die Perspektive der Unternehmen als auch die der Beschäftigten berücksichtigt werden, eine wichtige Voraussetzung für gelingende Grundbildung im Betrieb ist.

Im Fachforum zum Thema „Arbeitsorientierte Grundbildung für Beschäftigte und dessen Relevanz“ gab Prof. Dr. Axel Plünnecke vom Institut der deutschen Wirtschaft einen [Überblick](#) u. a. über Engpassberufe sowie Kompetenzanforderungen für Geringqualifizierte. Die darauffolgende Gesprächsrunde wurde von Christian Dittler, Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft, moderiert. Wie Auszubildende von Arbeitsorientierter Grundbildung profitieren können erläuterte Oliver Nüchter vom Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft. Zudem diskutierte Annegret Aulbert-Siepelmeier vom Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft zum Thema „Professionalisierung des Bildungspersonals in der arbeitsorientierten Grundbildung“ und stellte unter anderem die geplante Weiterbildung zum Grundbildungscoach vor. Die Professionalisierungsreihe Grundbildungscoach ist eine sozialpartnerschaftliche Initiative der Projekte AlphaGrund und BasisKomNet.

Lesen Sie [hier](#) mehr zu allen Programmpunkten der Konferenz.



Grundbildung als Schlüssel zur Weiterqualifikation

Nebenberuflich einen Abschluss nachzuholen ist ein langwieriger Prozess, der ein großes Engagement voraussetzt. Für sieben Beschäftigte, aus vier Unternehmen unterschiedlicher Branchen, rückte dieses Ziel durch eine zusätzliche Vertiefung der Grundbildung in greifbare Nähe.

Good-Practice-Beispiel aus Bayern

Schweinfurt. Die berufliche Weiterqualifikation gewinnt im Arbeitsalltag einen immer größeren Stellenwert. Sie ist ein wichtiges Instrument für die Arbeitswelt, denn zum einen sichern Mitarbeitende sich so ihre Beschäftigungsfähigkeit. Zum anderen gewinnen Unternehmen motivierte Fachkräfte, die aktuell schwer auf dem Arbeitsmarkt zu finden sind.

Jedoch gestaltet sich der Zugang zu Weiterbildungsangeboten nicht immer so leicht. Für die Teilnahme werden schriftsprachliche Kompetenzen wie selbstverständlich vorausgesetzt, welche jedoch nicht alle Teilnehmenden mitbringen.

So auch im Fall der zwanzig Teilnehmenden des Kurses „Externenvorbereitung Maschinen- und Anlagenführer (IHK)“. Hier kamen Beschäftigte aus der Antriebs- und Steuerungstechnik sowie der Automobilbranche zusammen. Bei sieben von zwanzig Teilnehmenden kristallisierte sich im Verlaufe des Kurses ein Grundbildungsbedarf im Bereich Fachsprache Deutsch sowie Mathematik heraus. Dementsprechend entwickelten die Kolleginnen vom Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft gGmbH eine arbeitsorientierte Grundbildungsschulung, die als flankierende Maßnahme zur Vorbereitung auf die Externenprüfung des Maschinen- und Anlagenführers umgesetzt wurde.

Die Teilnehmenden nahmen das Grundbildungsangebot motiviert in Anspruch und brachten eine hohe Lernbereitschaft mit. Die Inhalte wurden in Anlehnung an die Prüfungsanforderungen mit den Teilnehmenden abgesprochen, sodass jeder einzelne an seinen Grundkenntnissen gezielt arbeiten konnte. Durch die Teilnahme an der Schulung konnten die Beschäftigten ihren fachspezifischen Wortschatz erweitern und ihre Rechenkenntnisse verbessern. Vor allem aber erlernten die Teilnehmenden Lernstrategien, die unabdingbar waren für das Erreichen der Abschlussprüfung. Mit Unterstützung von AlphaGrund bestanden alle sieben Teilnehmenden ihre Prüfung zum Maschinen- und Anlagenführer (IHK) – ein großer Erfolg. ◀

Drei Fragen an ...



Interview mit
Petra Langnau

Petra Langnau vom Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e. V. ist Regionalverantwortliche für Mittelthüringen und bereits seit 2015 in der arbeitsorientierten Grundbildung tätig.

Was sind die Erfolgsfaktoren für gelingende Grundbildungsschulungen?

Die frühzeitige Einbindung aller Beteiligten zu den Zielen und Inhalten der Schulung, ist entscheidend. Hierzu zählen die Geschäftsführung, die betriebliche Interessenvertretung, die unmittelbaren Vorgesetzten sowie die Beschäftigten. Eine genaue Anforderungsanalyse ist notwendig, um ein passgenaues Angebot zu entwickeln. Der Mehrwert muss für das Unternehmen erkennbar sein und durch wertschätzende Kommunikation an die Beschäftigten weitergegeben werden. Die Schulungsplanung sollte gemeinsam mit den Lehrenden erfolgen, um das Angebot so zu konzipieren, dass der Lernerfolg auch für den Einzelnen schnell erkennbar wird. Eine Umsetzung, ggf. vor Ort, methodisch-didaktisch nah an der Arbeits- und Erfahrungswelt der Beschäftigten ist ebenfalls ein wesentlicher Erfolgsfaktor.

Wie schätzen Sie die zukünftige Bedeutung von digitalen Lerntools in der arbeitsorientierten Grundbildung ein?

Gelingendes Lernen ist individuell und spezifisch. Digitale Lerntools können das sehr wohl bieten und haben heute schon einen festen Platz in der arbeitsorientierten Grundbildung. Sie werden weiter an Bedeutung gewinnen, da es eine zunehmende Verlagerung der Informations- und Teilhabeprozesse in den digitalen Bereich gibt. Gerade in der Grundbildung ist es wichtig, den Lernenden einen Methodenmix anzubieten und die Lerninhalte an ihre Lebenswelt anzupassen. Digitale Tools können Abwechslung und Flexibilität bieten, wenn sie gezielt methodisch-didaktisch in den Lernprozess eingebunden werden.

Was ist aus Ihrer Sicht der wichtigste Schritt bis zum Ende der AlphaDekade 2026, damit die Grundbildung ein selbstverständlicher Teil der Personalentwicklung wird?

Die Herausforderungen seit Beginn der AlphaDekade machen uns bewusst, dass wir flexibel und innovativ bleiben müssen. Wir sprechen von einem Prozess des lebenslangen Lernens. Grundbildung, gleich ob arbeitsorientierte Grundbildung, digitale Grundbildung oder lebensweltorientierte Grundbildung, ist daher das Fundament, auf dem sich diese Flexibilität aufbauen lässt. Wir brauchen ein Selbstverständnis in den Unternehmen, dass Weiterbildung auch Grundbildung umfasst. Das ist allerdings ein gesellschaftlicher Entwicklungsprozess, welcher alle Facetten des gesellschaftlichen Lebens berührt. Grundbildung zeigt uns, wie wichtig die Etablierung anschlussfähiger Weiterbildungspfade ist, die aufeinander aufbauen, durchlässig und flexibel an den Bedarf des Einzelnen anpassbar sein müssen.



Grundbildungscoach

Die Weiterbildung „Grundbildungscoach – Lernen in der Arbeitswelt gestalten“ vermittelt Grundlagenwissen: Hier geht es um die Frage, was arbeitsorientierte Grundbildung (AoG) ist und wie sie sich umsetzen lässt. Die Weiterbildung richtet sich an Interessierte aus der Erwachsenen- sowie Aus- und Weiterbildung – beispielsweise Lehrende, Bildungsplanende oder Personalverantwortliche. Ziel ist vor allem, einen strukturierten Zugang in die Praxis der betrieblichen Grundbildungsarbeit zu liefern.

Konzipiert und durchgeführt wird die Reihe von den beiden bundesgeförderten Projekten [AlphaGrund vernetzt](#) und [BasisKomNet](#). Die Teilnehmenden lernen in sieben Modulen das Handwerkszeug, um AoG-Angebote zu entwickeln und umzusetzen.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Zum Abschluss erhalten alle Teilnehmenden ein Zertifikat. Die Weiterbildung wird im Jahr 2023 erstmalig umgesetzt und umfasst ca. 100 Unterrichtseinheiten (Online / Präsenz / Selbstlernen).

Folgende Themenschwerpunkte werden behandelt:

- ▶ Grundlagen der Alphabetisierung und Grundbildung
- ▶ Einbettung von AoG in betriebliche Strukturen
- ▶ Die Sozialpartner und ihre Rolle
- ▶ Prozessgestaltung: von der Bedarfsermittlung zur Auswertung
- ▶ Die Zielgruppe der Teilnehmenden in AoG-Schulungen
- ▶ Inhalte und Konzeptentwicklung
- ▶ Evaluation und nachhaltige Verankerung von AoG im Betrieb

Mehr Informationen zur Weiterbildung erhalten Sie hier:
 Isabel Vahlhaus | Projektleiterin AlphaGrund vernetzt
 Telefon: 0221 4981-769 | E-Mail: vahlhaus@iwkoeln.de

AlphaGrund
wünscht Ihnen
frohe Weihnachten



Wir, das AlphaGrund-Team, möchten uns für Ihr Interesse im Jahr 2022 herzlich bedanken und wünschen Ihnen und Ihren Familien eine festliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr.

Projektpartner AlphaGrund –

Arbeitsorientierte Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner



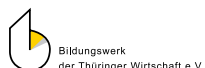
Institut der deutschen Wirtschaft Köln e. V.
Konrad-Adenauer-Ufer 21, 50668 Köln
Isabel Vahlhaus | Projektleiterin AlphaGrund
Telefon: 0221 4981-769 | E-Mail: vahlhaus@iwkoeln.de



Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e. V.
Region Südhessen
Rheinstraße 94, 64295 Darmstadt
Oliver Nüchter | Regionalleitung
Telefon: 06151 2710-55 | E-Mail: nuechter.oliver@bwhw.de



Bildungswerk der Nordrhein-Westfälischen Wirtschaft e. V.
Uerdinger Straße 58–62, 40474 Düsseldorf
Dr. Peter Janßen | Geschäftsführer
Telefon: 0211 4573-245 | E-Mail: janssen@bwnrw.de



Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e. V.
Magdeburger Allee 4, 99086 Erfurt
Petra Langnau | Bereichsleiterin Erwachsenenbildung
Telefon: 0361 24139-10 | E-Mail: langnau@bwtw.de



Bildungswerk der Wirtschaft gGmbH
Am Schlosspark 4, 19417 Hasenwinkel
Simone Ebert | Projektleiterin
Telefon: 03847 66-333 | E-Mail: s.ebert@bdw-mv.de



Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft gGmbH
Infanteriestraße 8, 80797 München
Elke Wailand M.A. | Leiterin Produktmanagement OSE
Telefon: 089 44108-430 | E-Mail: wailand.elke@bbw.de



**Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft bsw –
Beratung, Service & Weiterbildung GmbH**
Rudolf-Walther-Straße 4, 01156 Dresden
Ulf Neumann | Projektleitung
Telefon: 0351 42502-34 | E-Mail: ulf.neumann@bsw-mail.de



**Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft
gemeinnützige GmbH**
Buersche Straße 1, 3, 5, 49074 Osnabrück
Annegret Aulbert-Siepelmeier M.A. | Produktmanagerin
Telefon: 0541 58057-280 |
E-Mail: annegret.aulbert-siepelmeier@bnw.de



**Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e. V.
BBQ Bildung und Berufliche Qualifizierung gGmbH**
Niederlassung Heidelberg
Eppelheimer Straße 13, 69115 Heidelberg
Christian Dittler | Regionalleitung
Telefon: 06221 89077-26 | E-Mail: dittler.christian@biwe.de

Impressum

AlphaGrund vernetzt – Arbeitsorientierte Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener

Redaktion: Corinna Kremers und Isabel Vahlhaus, Institut der deutschen Wirtschaft Köln e. V.

Mitarbeit an dieser Ausgabe: Elke Wailand, Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft gGmbH, München | Petra Langnau, Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e. V., Erfurt

Konzept/Kreation: Agentur 3PUNKTDESIGN, Köln

Bildnachweis: Shutterstock: Titel, Seite 4,5 | Institut der Deutschen Wirtschaft Köln e. V.: Seite 2 | Elke Wailand, Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft gGmbH: Seite 3 | Petra Langnau, Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e. V.: Seite 4

www.alphagrund-projekt.de